

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da er anfäng regeren. vñ reigiret fünfundreyß
sig iar in iherusalem. Der nam seiner muter wž
azuba die tochter salai. Und gieng in alle weg
aß seines vaters. vnd neygt sich mit auf im. vnd
tet das recht was in dem angeſicht des herren.
Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wann
noch opfert das volk. vnd brant den weyrach
in den höhen. Und iosaphat hett frid mit dem
könig israhel. Aber die andern ding der wort io
saphat. vnd seine werck die er tet vnd die streyt
sein geschriben in dez buch der wort der könig
iuda. Aber er nam auch ab von der erde. dy über
beleybungen der verweybten. die da warn beli
ben in den tagen asa seines vaters. vnd was da
zeman kein könig gesetzet in edom. Aber der kün
ig iosaphat macht schif auff dez mere. die da
schiffen in ophir. vmb das gold vñ sie mochten
nit geen. wann sie erbrachen in asiongaber. Da
sprach ochozias d sun achab zu iosaphat. Mei
knecht sollen gē mit deinem knechten in de schif
fen. Vñ iosaphat wolt mit. Vñ iosaphat schlis
ef mit seinen vetern. vñ ward begraben mit in.
in der statt dauid seines vaters. vnd ioraz seyn
sun regiret für in. Aber ochozias der sun achab
het angefangen zeregiren über israhel. in sama
ria in de sibenzehendē iar iosaphat des königs
iuda. vñ regiret über israhel zwey iar. Und tett
das obel in dem angeſicht des herren. vnd gieng
in dem wege seines vaters. vnd seiner muter.
vñ in dem weg iheroboam des suns nabath. der
da machet sünden israhel. Und er dienet baal.
vnd anbietet in. vnd reyztet den herren got is
rahel. nach allen ding die datet sein vater.

Hie hat ein end das drit
buch der könig. Vñ vahet an das vierd buch d
könig.

Das erst Capitel. my och
ozias siech wž vñ sate nach helie. vñ wy dʒ fewr
vō hymel dy bottē verbrennet. vñ ochozias starb

Ber moab,
vbertratt in

Fisrahel nachdez ach
ab gestorben wž. vnd
ochozias viel durch
die fenster seiner es
lawben dy er hett in
samaria vñ siechet vñ er sant bottē. sagend zu
m. Geet vñ ratzfragt beelzebub. dē gott achas
ron. ob ich möglēben von disem meinē siechtūb

Vñ der ēgel des herre redt zu helyaz tehbite.
saged. Stecauff. vñ gee ab in dē gegelauff der
bottē des königs samarie. vnd sprich zu in. Ist
den mit gott in israhel. das ir geet zeratzfrage
beelzebub dē gott acharon. Vñ ditz dig spricht
der herre. Du steygst nit ab von dē bette. auff
das du bist aufgestigen. aber du stirbest des to
des. Vñ helias gienghyn. vñ die bottē kerten
wider zu ochoziam. Er sprach zu in. Marub sey
et ir widerkeret. Vñ sy antwurte i. Ein man̄ be
gett vns. vñ sprach zu vns. Geet vñ keret wider
zu dē könig. der euch hat gesant vñ sprech zu i.
Dise ding spricht der herre. Was den gott nit i
israhel. das du sentest dʒ da werde ratzgefa
get beelzebub der gott acharon. Darub du stei
gest nit ab von dē bett. auff das du bist aufges
tigen. aber du stirbest des tods. Er sprach zu i.
Was figur vnn̄ gewandes was der man̄
der euch begegent. vñ redet dise wort. Sie spra
che zu i. Ein rauher man̄ begürtet vñ die lende
mit einer vellin gürtel. Er sprach. Es ist helyas
tehbites. Vñ er sant zu i eine füntziger für
ste. vñ füntzig die da warn vnder i. Der gieng
ab zu i. vñ sprach zu dē sitzēdē in der höhe des
bergs. Du mensch gottes der könig gebeut dʒ
du absteygest. Helyas antwurt vñ sprach zu dē
füntziger. Bin ich d mēsch gottes. dʒ feur stei
ge ab vō hymel. vñ verwüst dich vñ dei füntzig
Darub dʒ fewr stig ab vō hymel vñ verwüst in
vñ dy füntzig dy mit i ware. andweid sat er eine
anderu füntziger fürsten. vnd füntzig mit i
Der redet mit im. Du mensch gottes dise ding
spricht der könig. Eyle vñ steyg ab. Helyas ant
wurt vñ sprach. Ob ich bin der mensch gottes.
Das fewer steyg ab vō hymel vñ verwüst dich
vñ dein füntzig. Darub das fewer stig ab von
dē hymel. vñ verwüst in vñ sein füntzig. Aber
sant er den dritten füntziger fürsten vñ fünf
tzig die do waren mit im. Und da er was kum
men. er neyget die knye gegen helyam vnd batt
in. vnd sprach. Du mensch gottes nit verschme
he mein seel. vnd die selen deiner knecht. die bey
mit sein. Sih das fewer ist abgestygen vom hy
mel. vñ hat verzeret die ersten zwēn füntziger
fürste vñ die füntzig die bey in warn. Aber nu
bitte ich. das du dich erbarmest meiner seel.
Und der engel des herren redet zu helyaz sa
ged. Steyg ab mit i. Vlicht fürcht dir. Darub.
er stūd auff. vñ stig ab mit i zu dē könig. vñ redt
zu im. Dise ding spricht der herz. Darub dʒ du
hast gesat bottē zeratzfrage beelzebub dē gott